

Uwe Küssner

Jahrgang 1957, stammt aus Esslingen. Nach dem Abitur verschlug es ihn nach Schwäbisch Gmünd, wo er Design studierte und deshalb ab 1982 hier sesshaft wurde. Nach der Mitarbeit in einem Designbüro war er seit 1988 freiberuflich tätig als Designer und Illustrator.

Die küssnersche Malerei hat ihre Wurzeln: Der Großvater war gelernter Kunstmaler und hat seinem Enkel die Grundlagen beigebracht, auch das Anmischen von Ölfarben. Der wissendurchtige 16 Jährige nahm Kurse an der VHS und bildete sich künstlerisch weiter während seines Studiums.

Dann musste die Malerei viele Jahre zugunsten des Designs zurück stecken, aber Anfang der Nullerjahre stieg ihm der Geruch der Ölfarbe wieder in die Nase und ins Hirn: Es begann eine produktive Phase, die bis heute anhält. Küssner wurde Mitglied im Gmünder Kunstverein und hatte zahlreiche Ausstellungen - allein und mit anderen.

Küssner malt, weil es ihm Spaß macht. Und er kombiniert Zeichentechniken mit der Ölmalerei, was sich für besondere Darstellungen eignet und die Kontraste verstärkt, aber auch die Malgeschwindigkeit erhöht. Für ihn ist die Malerei das Medium, um seine Gedanken- und Themenspiele umzusetzen und im Wortsinne leuchten zu lassen. Farbliche Tiefe korrespondiert mit inhaltlichen Doppeldeutigkeiten, die hintergründig auf Probleme oder Missstände hindeuten, die aber auch ohne diese Konnotation einfach den Betrachter ansprechen.



W. Otto Geberzahn

Jahrgang 1947, stammt aus Limburg an der Lahn. Nach dem Abitur studierte er Architektur an der Universität Karlsruhe. Er beschäftigt sich seit der Kindheit intensiv mit Gestaltung und Malerei. Von seinem Vater, einem Architekten, lernte er, wie man schnell und einfach zeichnen kann. Während seiner Schulzeit malte er viele Ölbilder und große Plakate.

Nach dem Studium arbeitete er zunächst als Architekt, war als Unternehmer tätig und wechselte später als Marketing- und Designspezialist in die Möbelindustrie. Wenig später wurde er leitender Redakteur eines bedeutenden Magazins für Innenarchitektur. Sein besonderes Interesse galt der Büromöbelindustrie. Im Jahr 1992 gründete er sein eigenes Büro für Kommunikation, in dem er sowohl als selbstständiger Chefredakteur für große Verlage arbeitete, gleichzeitig aber auch als Texter und Layouter für designorientierte Firmen tätig war.

Seit ungefähr 15 Jahren hat sich Geberzahn wieder seiner geliebten Malerei zugewandt. Sein bevorzugtes Material sind Acrylfarben. Wichtig ist ihm vor allem, sich niemals auf einen Stil, auf eine Masche, festzulegen. Er liebt es, immer wieder unvoreingenommen an die Sicht auf seine Welt heranzugehen. Das eröffnet wieder neue Bildinhalte, neue Stile und Techniken.

W.O.Geberzahn hatte zahlreiche Einzelausstellungen und Beteiligungen an Gruppenausstellungen in Deutschland, USA, Italien und Österreich.

Kontakte:

W.O.Geberzahn
www.geberzahn.com
E-Mail: wog.art@mac.com

Uwe Küssner
www.kuessnermalt.de
E-Mail: uwe.kuessner@t-online.de

Gmünder Kunstverein
www.gmuender-kunstverein.de
E-Mail: gmuender.kunstverein@t-online.de



Zwei Maler Ein Panoptikum

W. Otto Geberzahn und Uwe Küssner entführen in ein Panoptikum, in eine scheinbar willkürliche Sammlung von Bildern, farbenfroh, mit besonderer Tiefenwirkung in Farbe und Aussage. Das kann man einfach schön finden, in die Bilder eintauchen, sie erleben, Erklärungen helfen dabei.

Diese Ausstellung dauert vom
14.9.2018 bis zum 4.11.2018.

Gmünder Kunstverein
Galerie im Kornhaus
Kornhausstraße 14
73525 Schwäbisch Gmünd